

Niere Saar aktuell



Liebe Mitglieder!

Ich hoffe, Sie haben alle die Urlaubszeit genossen und konnten neue Kraft für die zweite Jahreshälfte tanken. Im Vorstand laufen schon die ersten Vorbereitungen für die Jahresabschlussfeier und die ersten Ideen für Aktionen im nächsten Jahr werden diskutiert. Bevor wir jedoch unseren Blick auf das Jahresende konzentrieren, müssen wir die Vorhaben wie Abschluss der Aktensichtung, Aufbau des Organisationshandbuches, Überarbeitung der Homepage etc. nochmal in den Fokus nehmen. Wichtigstes Vorhaben im zweiten Halbjahr ist ohne Zweifel unser „Ernährungstag Niere Saar“, am 26. Oktober in St. Wendel. Wir hoffen natürlich auf zahlreiche Teilnahme von Mitgliedern und auch Interessierten von außerhalb. Die Details finden Sie ab Seite 11.

Wie versprochen widmen wir uns in dieser Ausgabe ab Seite 4 auch ausführlich unserer Mitgliederversammlung. Unsere neue Satzung ist ins Vereinsregister eingetragen, so dass wir diese jetzt mit dem Rundbrief veröffentlichen können.

*Liebe Grüße und
viel Spaß beim Lesen
Klaus Schmitt*



Ausflug Niere Saar nach Neustadt an der Weinstraße

Unsere Busfahrt nach Neustadt war ein besonderes Erlebnis. Sie war geprägt von Wetterkapriolen bis zur nostalgisch, freudigen Erinnerungen an vergangene Zeiten. Der Wetterbericht hatte Regenfälle, teilweise Starkregen vorhergesagt.



Nach dem Frühstück im Hotel Haus Krone in Bexbach fuhren wir, nachdem einige Mitfahrer ihre PKW auf einem Parkplatz in Limbach abgestellt hatten, weiter durch die Pfalz nach Neustadt an der Weinstraße. In Neustadt war Gelegenheit die historische Altstadt oder eines der vielen Cafés oder Restaurants zu besuchen. Frau Hollinger hatte im Bus einen kurzen Überblick über Neustadt gegeben, sodass es nicht schwer war, sich in der Stadt zu orientieren. Während unseres Aufenthalts in Neustadt waren wir vom Dauerregen verschont.

Auf dem Marktplatz in Neustadt war eine Veranstaltung der Pfälzer SPD mit Ständen und Imbissbuden. Bekannte Politiker, der Bundesjustizminister Heiko Maas, die Ministerpräsidentin von Rheinland Pfalz Malu Dreyer und der ehemalige Ministerpräsident Kurt Beck, hielten wortgewaltig ihre Reden. Die Damen vom Infoteam Organspende Saar nutzen die Gelegenheit zu Fotos mit den Prominenten.



Zur Untermauerung der Veranstaltung trug ein Orchester zur Kurzweile bei. Nach der Mittagsrast fuhren wir nach Lambrecht/Pfalz zum dortigen Bahnhof. Hier ist ein Abfahrtspunkt der historischen Eisenbahn „Kuckucksbähnel“ nach Elmstein.

Die einstündige Fahrt mit dem alten Zug, gezogen von einer über 100 Jahre alten Dampflokomotive, bereitete allen sichtliches Vergnügen. Mancher wurde an seine Jugend erinnert, wo so eine Zugausstattung und



Dampflokomotiven noch Standard waren, incl. Rußflecken und beißenden Augen. Die Fahrt führte durch den schönen Pfälzer Wald nach Elmstein. Unterwegs waren Haltestationen zum Ausstieg für Wanderer.



Nach der Zugfahrt traten wir dann die Heimfahrt an. Zurück über die B 10 machten wir im Landgasthof Ständenhof in Münchweiler bei Pirmasens noch einen letzten Halt. Dort war das individuell vorbestellte Abendessen zubereitet und wurde auch gleich serviert. Es bestand der Wunsch möglich schnell nach Hause zu kommen, denn der Anpfiff zum Endspiel der Weltmeisterschaft rückte immer näher. So musste das gemütliche Beieinandersein etwas beschränkt werden. Die Rückfahrt in teilweise strömenden Regen verlief ohne besondere Ereignisse.

Fast alle Mitfahrer kamen noch rechtzeitig zum Endspiel zu Hause an. Da das Endspiel bekannter Weise eine Verlängerung hatte und in der regulären Zeit kein Tor fiel, kamen alle noch auf ihre Kosten.

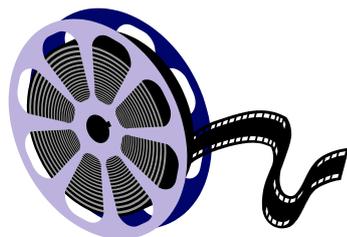
Es war ein erlebnisreicher Tag mit einem Happyend für alle Fußballfreunde!!

Wir planen bei der Jahresabschlussfeier eine anonyme Umfrage zu starten, bei der Sie Ihr Wünsche und Vorschläge für die Busfahrt 2015 äußern können.

Ingrid Hollinger

*Auf Reisen gleichen wir
einem Film, der belichtet
wird. Entwickeln wird ihn die
Erinnerung.*

Max Frisch



Sommerfest 2014 im Naturfreundehaus in Sulzbach

Zum diesjährigen Sommerfest am 31. August haben wir unsere Mitglieder nach Sulzbach ins Naturfreundehaus eingeladen. Das Naturfreundehaus bietet die Möglichkeit je nach Wetterlage, die Außenterrasse oder den Aufenthaltsraum im Inneren zu benutzen.

Wir konnten 39 Vereinsmitglieder mit Gästen begrüßen. Erfreulicherweise sind viele neue

Mitglieder, aber auch Mitglieder, die schon längere Zeit nicht mehr bei uns waren, gekommen. Das zeigt, dass der Verein lebendig ist und unsere Mitglieder die Gemeinschaft suchen. Ein Grund für uns auch in Zukunft aktiv für alle dazu sein.

Wir trafen uns um 11:30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen. Unser



Grillmeisterehepaar, Hanna und Klaus Schmitt, haben sich wieder sehr angestrengt und schmackhafte Schwenkbraten und Würste zubereitet. Trotz der moderaten Außentemperaturen kamen die beiden gehörig ins Schwitzen.

Unsere Mitglieder haben viele bunte Salate mitgebracht, die zu dem Grillgut gereicht wurden.



Gegen 15.00 Uhr wurde die Kaffeetafel eröffnet. Einige köstlich schmeckende



Kuchen und Torten haben unsere Mitglieder mitgebracht. Der Kaffee wird aus der Vereinskasse beigesteuert.

Herzlichen Dank an alle für die zahlreichen Kuchen- und Salatspenden!



Unser Vorsitzender Klaus Schmitt hat auf eine geplante Veranstaltung am 26.10.2014 mit dem Titel „Ernährungstag Niere Saar e.V.“ im Angel's – das Hotel im Golfpark, Golfparkallee 1 in 66606 St. Wendel hingewiesen. (siehe auch eigener Bericht „Ernährungstag Niere Saar e.V.“)
Frau Hanna Schmitt hat im Rahmen der Vorstellungsreihe: „Hobbys unserer Mitglieder“ ein Interview mit Marie-Louise Nadé über ihre Handarbeiten geführt (siehe eigener Bericht in dieser Ausgabe)
Unser Dank gilt all denjenigen, die bei der Organisation im Vorfeld und dem Ablauf des Sommerfestes engagiert mitgewirkt haben. Es war wieder ein gelungenes Sommerfest bei dem gute Gespräche und der Erfahrungsaustausch an erste Stelle standen.

Ingrid Hollinger

Mitgliederversammlung vom 16.03.2014

Am 16.03 fand die ordentliche Mitgliederversammlung (MV) Niere Saar e.V. in Heusweiler statt.

Auf Antrag wurde der TOP 14 *Beschluss zu Satzungsänderungen, Information zur Geschäftsordnung (GO) des Vorstandes* einstimmig auf Stelle 5 vorgezogen. Zur Satzungsänderung gab es in der Ausgabe „Niere Saar aktuell“ von Januar und in der Einladung zur MV detaillierte Informationen.

An dieser Stelle nochmals kurz die Hauptgründe, die eine Satzungsänderung notwendig gemacht haben.

- Inkonsistenzen zwischen GO und Satzung
- Fehlende Regelungen zur „Selbstersetzungsklausel“ des Vorstandes
- fehlende Regelungen zum Daten- und Persönlichkeitsschutz
- fehlende Regelungen zu Ehrungen im Verein

Im Vorfeld der MV wurden dem Vorstand mehrere Änderungen zum Entwurf der Satzung übermittelt, die in der MV diskutiert wurden.

Die Änderungen zur Satzung wurden einstimmig angenommen. Der Satzungstext ist in Form eines Faltblattes dieser Ausgabe Niere Saar Aktuell beigelegt.

Im Anschluss berichtete der Vorstand in seinem Tätigkeitsbericht über die Arbeit im GJ 2013.

Tätigkeitsbericht Vorstand Niere Saar e.V. zur Mitgliederversammlung 16.03.2014

Berichtszeitraum Geschäftsjahr 2013

Allgemeines:

Gemäß § 7 unserer Satzung ist der Vorstand verpflichtet, mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Dem ist er auch in diesem Jahr termin-, frist- und

*Gemeinschaftsgefühl ist,
„mit den Augen eines
anderen zu sehen,
mit den Ohren eines
anderen zu hören,
mit dem Herzen eines
anderen zu fühlen.“*

Alfred Adler

formgerecht nachgekommen.

Der Vorstand des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 9 Vorstandssitzungen getroffen. Zu den Sitzungen waren durchschnittlich 5 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit war jeweils gegeben.

Im Quartal III informierte unser 1. Vorsitzender Christian Nadé, dass er wegen Krankheit die Aufgaben des 1. Vorsitzenden nicht mehr ordnungsgemäß erledigen könne. Im ersten Schritt ordneten wir die Aufgaben neu, so dass der 1. Vorsitzende entlastet wurde. Im November trat dann Christian Nadé endgültig vom Posten des 1. Vorsitzenden zurück. Die Aufgaben übernahm kommissarisch Klaus Schmitt. Der formale Beschluss hierzu liegt in den Akten vor. Der Rücktritt macht eine Neuwahl des Vorstandes in dieser MV notwendig.

Um eine solche Situation besser bewältigen zu können, hat der Vorstand sich entschlossen eine Änderung der Satzung vorzuschlagen, die nun eine Selbstergänzungsregelung für den Vorstand vorsieht.

Die Satzung und die Geschäftsordnung des Vorstandes wurden im Zuge der Ergänzung grundsätzlich überarbeitet und liegen als Vorschlag zur Entscheidung bzw. zur Information der heutigen MV vor.

Der Mitgliederstand zum 16.03.2014 beträgt 142 Mitglieder incl. Fördermitglieder (5); 46 Partnermitglieder. Zum 31.12.2013 waren es 141 Mitglieder incl. Fördermitglieder.

Die Beiträge wurden ordnungsgemäß entrichtet. Es bestehen keine nennenswerten Beitragsrückstände.

Stand November 2012 hatten wir 160 Mitglieder und 5 Fördermitglieder.

Im Einzelnen sind 15 Mitglieder verstorben, 6 Mitglieder ausgetreten, 5 Mitglieder sind unbekannt verzogen und als Mitglieder gelöscht worden. 3 Mitglieder konnten neu gewonnen werden.

Die Entwicklung zeigt, dass wir verstärkt Mitglieder, mit Blick auf das Durchschnittsalter der Mitglieder, vor allem jüngere Mitglieder werben müssen. Dies muss eine der Hauptaufgaben des nächsten

Vorstandes sein.

Die Mitgliederverwaltung haben wir auf einem EDV- System zusammengeführt (Sparkassenprogramm). Die Angaben zu Dialysepraxis, transplantiert oder nicht etc. sind gelöscht worden, soweit diese vorhanden waren und werden zukünftig nicht mehr erfasst.

Finanzen:

Auf der finanziellen Seite konnten wir aufgrund des guten Spendenaufkommens und der 4000€ aus der kassenübergreifende Förderung wieder einen Überschuss verbuchen. Details werden im Kassenbericht unter Punkt 6 der MV dargelegt.

Die gute Kassenlage wird allerdings zum Problem. Das Finanzamt Saarlouis hat uns schon 2012 verwarnet, da wir eine zu große Rücklage aufgebaut haben. Im schlimmsten Fall wird unsere Gemeinnützigkeit in Frage gestellt. Dies müssen wir verhindern. Argument des Finanzamtes: wir nehmen Spenden ein bzw. werden auch von den Krankenkassen gefördert. Die Spender bzw. die Krankenkassen erhalten hierfür Steuervergünstigungen. Anstatt das Geld für satzungsgemäßen Zwecke auszugeben, legen wir es auf die „Hohe Kante“ und erzielen Zinsgewinne. Dies ist keine sachgerechte Verwendung der Mittel! Diese Problematik berücksichtigt der aufgestellt Haushaltsplan 2014. Wir weisen bewusst Mittel aus den Rücklagen aus, um 2014 unsere Vorhaben zu finanzieren. Auf den Haushaltsplan 2014 wird in Punkt 8 der MV eingegangen.

Bei der Beantragung der Kassenübergreifende Förderung mussten wir in diesem Jahr zum ersten Mal unsere Rücklagen offen legen und begründen warum wir diese nicht zur Deckung unsere Kosten einsetzen. Eine Rückmeldung hierzu werden wir Ende April haben. Wenn wir aufgrund der hohen Rücklagen keine Fördermittel bekommen, müssen wir unseren Haushaltsplan überarbeiten. Die SEPA Umstellung wurde durchgeführt. Der nächste Lastschriftinzug im April basiert auf dem SEPA Verfahren. Hierzu wird aus rechtlichen Gründen nochmal jeder

angeschrieben und auch darum gebeten die Kontodaten zu überprüfen.

Den Auftrag zu den Reisekosten der Kassenprüfer aus der MV aus März 2013 haben wir umgesetzt. Wir haben die Reisekosten gesenkt. Sie betragen nur noch 10% unseres Budgetvolumens.

Neuordnung der Akten des Vereins

Caroline Schmitt hat die Aufgabe übernommen die Akten des Vereins neu zu ordnen. Wir haben uns im Vorstand dazu entschieden, dass wir alle Akten digitalisieren, so dass diese auch wiederauffindbar sind. Caroline Schmitt hat alle vorhanden Akten gesichtet und daraufhin geprüft ob die Akten aus rechtlicher Sicht oder aus Vereinsinteresse (dokumentierungswürdige Historie des Vereins) archiviert werden müssen. Sie erstellte auch ein Archivierungskonzept, damit sichergestellt ist, dass die Daten nicht verloren gehen können.

Momentaner Stand ist folgender:

- Protokolle VS und MV wurden ab 1981 alle gescannt, soweit diese noch vorhanden waren
- Rundbriefe sind ab 1974 gescannt, soweit noch vorhanden

Die restlichen Akten werden noch durchgeschaut und dann gescannt. Alle Verfahren und wichtige Aspekte sollen in einem Organisationshandbuch Niere Saar niedergeschrieben, so dass bei Wechseln im Vorstand alle wichtigen Informationen zum Verein nachgelesen werden können.

Homepage Niere Saar und Infoteam Organspende Saar

Die Betreuung der Niere Saar Homepage hat Michaela Dellmuth übernommen und die des IOS Caroline Schmitt.

Neben den laufenden Veröffentlichungen wird die Niere Saar Homepage nach und nach bearbeitet: z.B., alte nicht funktionierende Links entfernt, Menüstruktur geändert, Dokumente strukturiert und geordnet etc. Die Arbeiten werden noch bis Ende des Jahres dauern.

Befragung zur Dialysenpauschalenkürzung

Im November führten wir die Befragung unter den Mitgliedern durch. Leider entsprach die Rückmeldequote nicht unseren Erwartungen, so dass wir die Ergebnisse nur als „Tendenz“ verkaufen konnten. Die Auswertung der Befragung wurde den Interessenverbänden, dem Ministerium, dem BN e.V. und unseren Partnervereinen zur Verfügung gestellt. Der Präsident der Ärztekammer nutzt die Ergebnisse in seinen Diskussionen, das Gesundheitsministerium nimmt eine mehr abwartende Haltung ein.

Begleitung Prä-Dialyseseminare „Fit für Dialyse.“

In den Seminaren werden angehende Dialysepatienten und Ihre Familienangehörige auf die Zeit der Dialyse vorbereitet. Wir waren bei Veranstaltungen am 18.6.2013 und 20.6.2013 im CEB in Merzig Hilbringen von Dr. Wieber und Dr. Dahan vor Ort. Eine zweite Veranstaltungsreihe wurde von Fr. Dr. Mahyar- Römer am 10.9.2013 und 12.9.2013 im Knappschafts Krankenhaus in Püttlingen durchgeführt, die wir auch mitgestaltet haben.

Unser Ziel ist es zum einen, den Patienten und den Angehörigen die Hilfe des Vereins Niere Saar anzubieten, zum anderen nutzen wir die Veranstaltungen natürlich auch für Mitgliederwerbung.

Teilnahme an der Bundesdelegiertenversammlung BN e.V.

Am Wochenende des 11. Und 12. Mai fand in Fulda das alljährliche Treffen der Bundesdelegierten des Bundesverbandes Niere e.V. statt. Teilnehmern von unserer Seite war Herr Christian Nadé. Über die Veranstaltung haben wir in der Mai Ausgabe Niere Saar aktuell berichtet.

Verleihung des Ehrenamtspreises des Saarlandes 2013 an Niere Saar e.V. und Junge Nierenkranke Deutschland e.V.

Besonders stolz sind wir in diesem Jahr auf die Verleihung des Ehramtspreises des Saarlandes für unsere Aufklärungsaktivitäten

zur Organspende. Die Anerkennung unserer Arbeit gibt dem gesamten Team Motivation sich weiter für das Thema Organspende einzusetzen. Verbunden mit der Verleihung des Preises war auch ein Preisgeld von 1000 €.

Gemeinschaftsveranstaltungen

Busfahrt, Sommerfest, Firmenbesichtigung und Jahresabschlussfeier konnten wie gewohnt organisiert und durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl bewegte sich im Rahmen der letzten Jahre.

Stammtische

Die Stammtische konnten auch in diesem Jahr, als Kernelement des Erfahrungsaustausches im Verein in gewohnter Form durchgeführt werden.

Aufklärung Organspende

In 2013 stand uns Frau Hanna Schmitt als Beirat „Aufklärung Organspende“ zu Seite. In 2013 haben wir insgesamt 17 Veranstaltungen durchgeführt.

Wir haben die Zusammenarbeit in und mit der saarländischen „Organspendeszene“ intensiviert. Bei unseren Aufklärungsaktionen konnten wir uns immer auf die Mitarbeit der DSO, des Gesundheitsministeriums und der Ärzteschaft, vor allem der aus der Uniklinik Homburg, verlassen.

Die Kommunikation der Krankenkassen zum Thema Organspende macht sich in unserem „Aufklärungsallday“ bemerkbar. Unsere Aufklärungsgespräche werden intensiver und tiefgründiger d.h. die Menschen sind besser vorinformiert. Positiv zu vermerken ist, dass die Menschen von sich aus auf uns zu kommen und uns ansprechen. Viele Anfragen wurden von den verschiedensten Interessengruppen (Vereinen, Selbsthilfegruppen etc.) an uns herangetragen.

Vermehrt konnten wir in Schulen aufklären, was auf eine gemeinsame Initiative mit dem Bildungs- und Gesundheitsministerium des Saarlandes zurückzuführen ist. Wir sehen diese Entwicklungen sehr positiv und werden den eingeschlagenen Weg konsequent weitgehen. Letztendlich konnten wir in 2013 eine

breitere Bevölkerungsgruppe als in der Vergangenheit adressieren.

Die laufenden Ausgaben wurden gesenkt, da wir unnötige Kostenpositionen gestrichen haben. Das Infoteam hat sich durch die eingegangenen Spenden mehr als selbst getragen.

Besonders erwähnen möchten wir folgende Veranstaltungen:

- Aufklärungsprojekt mit den Auszubildenden der Telekom Bereich Süd West
- Diskussions- und Informationsveranstaltung mit der Frauen Union Saar
- Tag der Organspende.

Unser Dank gilt den Helfern bei unseren Gemeinschaftsveranstaltungen, den Organisatoren der Stammtische und den Helfern bei unseren Organspendeaufklärungsaktionen. Sie alle sind wichtige Stützen, ohne deren Einsatz die Angebote des Vereins nicht aufrechterhalten werden könnten. An dieser Stelle möchten wir noch die gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium, der DSO und der Ärzteschaft (Dialysepraxen, DN e.V., Ärztekammer des Saarlandes) würdigen, die immer ein offenes Ohr und Verständnis für die Belange des Vereins haben. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen und dem Beirat „Aufklärung Organspende“ für den Einsatz und die immer konstruktive vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, aber auch bei Ihnen, die sie durch Ihr Erscheinen ihr Interesse an unserem Verein und der Vorstandsarbeit bekunden. Insgesamt ist festzustellen, dass sich unser Verein auch im letzten Jahr positiv entwickelt hat. Wünschen wir alle unserem Verein eine gute Zukunft.

Klaus Schmitt
für den Vorstand Niere Saar e.V.

Dann gab Heike Selzer im Kassenbericht einen Überblick über Einnahmen, Ausgaben und Kassenstand. Der Kassenstand zum 31.12.2013 beträgt 27381,54 €.

Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandung bei der Kassenprüfung. Der Auftrag aus der letzten MV zur Reduzierung der Reisekosten wurde vom Vorstand auch umgesetzt, so dass wieder ein gesundes Verhältnis zwischen Reisekostenausgaben und Gesamtausgaben besteht. Sie lobten die übersichtliche und korrekte Kassenführung und schlugen der Versammlung die Entlastung des Kassierers vor.

Im Anschluss wurde vom Vorstand der Haushaltsplan 2014 vorgestellt. Der vorgelegte Haushaltsplan wurde Ende Januar für die Beantragung der Fördergelder eingereicht. Als Basis wurden die Vorjahreswerte genommen. Weiterhin wurde eine Spende für den Klinikclown in Heidelberg angesetzt, da dort dringender Bedarf herrscht. Als größere Projekte in 2014 wurden die 40 Jahr Feier und ein Ernährungsseminar eingeplant. Der Haushaltsplan wird nach Zu- oder Absage der Fördergelder wieder überarbeitet werden. Ein Problem stellen die hohen Rücklagen dar, die der Verein hat. Es ist möglich, dass diese zuerst aufgebraucht werden müssen, bevor der Verein wieder Fördergelder erhält.

Die ausführlichen Unterlagen sind dem MV Protokoll angefügt und können eingesehen werden.

Nachrichtlich: Fördergelder in Höhe von 2500 € wurden bewilligt.

Karl Heinz Hollinger wurde zum Versammlungsleiter gewählt. Nachdem die Kasse und der Vorstand einstimmig entlastet wurden, wurde der Vorstand neu gewählt. In den Vorstand wurden mit jeweils großer Zustimmung der Mitgliederversammlung folgende Personen gewählt.

1. Vorsitzender



Klaus Schmitt, 58 Jahre, wohnhaft in St. Wendel, Dipl. Ing. FH Elektrotechnik, im Vorruhestand, ehemaliger Beamter der Deutschen Telekom AG, seine Tochter ist nierentransplantiert, Lebendspende der Mutter, seit 2009 Mitglied bei Niere Saar

2 Vorsitzende



Michaela Dellmuth, 28 Jahre, wohnhaft in Saarbrücken, Azubi zur Heilerziehungspflegerin, seit 2012 nieren- und lebertransplantiert, seit 2011 bei Mitglied bei Niere Saar

Schriftführerin



Caroline Schmitt, 34 Jahre, wohnhaft in Güdesweiler, Diplom Betriebswirtin FH, arbeitet in der Finanzbuchhaltung / Rechnungswesen in der Globus-Koordination; Lebendspende der Mutter 2008, seit 2011 Mitglied bei Niere Saar

Kassiererin



Heike Selzer 56 Jahre, wohnhaft in Rissenthal bei Losheim am See, kaufm. Angestellte, Dialysepatientin seit 1978, 1995 transplantiert, seit 2007 wieder dialysepflichtig, seit 1979 Mitglied bei Niere Saar

Beisitzerin



Ingrid Hollinger, 66 Jahre, wohnhaft in Völklingen, Bankkauffrau, seit 1991 im Ruhestand, seit 1993 nierentransplantiert, 23 Jahre im Vorstand von Niere Saar seit 1990 Mitglied bei Niere Saar

Beisitzerin



Frau Heiderose Berndt, 68 Jahre, wohnhaft in Kirkel, Kinderkrankenschwester, seit 2004 im Ruhestand, Lebensgefährtin war Dialysepatient, seit 2008 Mitglied bei Niere Saar

Beisitzerin



Christel Weidmann, 60 Jahre, wohnhaft in Rohrbach Rechtsanwaltsfachangestellte, arbeitet als Bürokraft bei der Firma Comotech, ihre Tochter ist transplantiert, seit 2011 Mitglied bei Niere Saar

Zu Kassenprüfern wurden Herr Karl Heinz Hollinger und Herr Hans Joachim Weiß gewählt.

In einem Schlusswort bedankte sich Klaus Schmitt bei Frau Gerald-Latz für die langjährige Mitarbeit im Vorstand.

Bei den Anwesenden bedankte er sich für die gute Mitarbeit bei der Versammlung und lud alle noch zu einem gemütlichen Beisammensein zu Kaffee und Kuchen ein.

Klaus Schmitt

**Niere Saar e.V.
am „runden Tisch“ zur
Förderung der
Organspendebereitschaft im
Saarland vertreten**

Infolge der Unregelmäßigkeiten in einigen Transplantationszentren in den letzten Jahren wurde das Transplantationsgesetz geändert und ergänzt und auch das saarländische Ausführungsgesetz entsprechend angepasst.

Für das Saarland wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie ein „runder Tisch“ ins Leben gerufen, der sich mit dem Thema „Förderung der Organspendebereitschaft im Saarland“ befasst.

Geplant sind mindestens jährliche Treffen von Vertretern der zuständigen Stellen nach §1 Abs. 1 (Ministerium, Gesundheitsämter, Krankenhäuser ...) und der Interessengruppen nach §1 Abs. 2 (Patientenverbände, Selbsthilfegruppen ...) des saarländischen Ausführungsgesetzes. Niere Saar wurde als Vertreter von Selbsthilfegruppen in diesen Kreis berufen. Frau Hanna Schmitt und Herr Klaus Schmitt vertreten dort Niere Saar in diesem Kreis.

Ein erstes Treffen fand im Mai statt, auf dem u.a. vereinbart wurde, dass 2 Arbeitsgruppen mit den Themen

- „Verbesserung der Prozesse und Strukturen in den Krankenhäusern“ und
- „Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes für eine verstärkte Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit“

eingrichtet werden. In beiden Arbeitsgruppen arbeitet Niere Saar mit. Die Arbeitsgruppen hatten ihre ersten Treffen. Bei Vorliegen von weiteren Ergebnissen werden wir Sie darüber informieren.

Klaus Schmitt

**Neues aus der Medizin:
Mediziner entwickeln
Dialysegerät für Babys**

26.05.2014 8:23 T-Online/ AP/dpa



Im San-Bortolo-Krankenhaus in Vicenza schließen Krankenschwester Mariangela Mettifogo und der Arzt Claudio Ronco ein Neugeborenes an das Mini-Dialysegerät an. (Quelle: San Bortolo Hospital /AP/dpa)

Dank der Entwicklung einer speziell für Babys geeigneten Dialysemaschine ist es Ärzten in Italien gelungen, ein Neugeborenes zu retten. Andere Mediziner experimentieren bereits mit ähnlichen Modellen. Rund ein bis zwei Prozent aller im Krankenhaus behandelten Kleinkinder leiden an Nierenproblemen, für deren Behandlung eine Dialyse erforderlich werden kann. Ein Standard Dialysegerät an die Babys anzupassen, kann aber riskant sein, weil die Maschinen nicht immer genau justiert

werden können. Ärzte in Italien haben daher eine Miniaturversion eines solchen Geräts entwickelt. Damit konnte im vergangenen Jahr ein neugeborenes Mädchen gerettet werden.

Die Entwicklung der Dialysemaschine und ihres ersten Patienten wurden in einer Studie beschrieben, die in der Online-Ausgabe der Fachzeitschrift "Lancet" veröffentlicht wurde. Die Kosten des Geräts betragen 35.000 Euro. Mit dem Apparat werden Giftstoffe aus dem Blut entfernt, wenn die Nieren dies nicht mehr tun können.

Das Mini-Dialysegerät kann Leben retten

Das Mini-Dialysegerät ist für Babys mit einem Gewicht von weniger als zehn Kilogramm vorgesehen. Entworfen wurde es vom Arzt Claudio Ronco und seinen Kollegen am San Bortolo Krankenhaus in Vicenza. Nur wenige Wochen, nachdem die Maschine im vergangenen Sommer von europäischen Behörden lizenziert worden war, bekam die Gruppe bereits ihren ersten Patienten. Dabei handelte es sich um ein drei Tage altes Mädchen, das rund drei Kilo wog und von multiples Organversagen bedroht war.

"Ihre Eltern hatten bereits die Bestattung vorbereitet", berichtet Ronco. Stattdessen wurde das Baby knapp einen Monat lang behandelt - mit Erfolg. Vor kurzem statteten das Mädchen und ihre Eltern Ronco einen Besuch ab. "Die Kleine schrie wie verrückt, weil sie hungrig war, aber es geht ihr großartig", sagt Ronco. Das Kind habe leichte Nierenprobleme und benötige Vitamin-D Ergänzungsmittel, aber sonst wachse es normal.

Großer Fortschritt in der Behandlung von Babys

Seither wurden etwa zehn andere Babys europaweit mit dem Dialysegerät behandelt. Zwar benötigten nur eine kleine Anzahl Babys eine Dialysebehandlung, erklärt die auf Kinder spezialisierte Nierenärztin Heather Lambert. "Doch sie könnte lebensrettend sein." Lambert und ihre

Kollegen am Great North Children's Hospital in Newcastle arbeiten bereits an einem ähnlichen Dialysegerät. Andere Forscher haben mit Prototypen experimentiert. Bethany Foster, Dozentin für Kinderheilkunde am Montreal Children's Hospital in Kanada, sagt, sie könne sich nicht vorstellen, dass das mit dem Mini-Gerät behandelte Baby "mit der bisherigen Technologie überlebt hätte". Foster war Co-Autorin eines begleitenden Kommentars zu der Veröffentlichung in der Fachzeitschrift. Zugleich mahnt sie Ärzte zur Vorsicht bei der Behandlung von sehr kleinen Babys. "Wir müssen aufpassen, dass wir Dinge nicht einfach tun, weil wir es können", sagt sie.

**Ab 01.01.2015 gilt nur noch
die elektronische
Gesundheitskarte**

Pressemitteilung des KBV, KZBV, und GKV Spitzenverband vom 15.08.2014

Ab dem 1. Januar 2015 gilt ausschließlich die elektronische Gesundheitskarte (eGK) als Berechtigungsnachweis für die Inanspruchnahme von Leistungen. Darauf haben sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der GKV-Spitzenverband geeinigt.

Die „alte“ Krankenversichertenkarte (KVK) kann noch bis Ende dieses Jahres verwendet werden. Danach verliert sie definitiv ihre Gültigkeit – unabhängig von dem aufgedruckten Datum.

„Es ist für alle Beteiligten gut, dass nun endlich Klarheit herrscht. Insbesondere war uns wichtig, dass die Ärzte die Sicherheit haben, auch noch im vierten Quartal dieses Jahres über die ‚alte‘ Krankenversichertenkarte abrechnen zu können“, betonte der KBV Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Gassen. „Durch die gefundene Verständigung haben Krankenkassen, Ärzte und Zahnärzte gemeinsam einen wichtigen Schritt auf dem Weg in die

Telematikinfrastruktur gemacht“, sagte die Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbandes, Dr. Doris Pfeiffer. Auch der Vorsitzende des Vorstandes der KZBV, Dr. Wolfgang Esser, begrüßte die Einigung der Selbstverwaltungspartner: „Der vereinbarte Termin und die eindeutige Regelung zum Gültigkeitsende der KVK schaffen die nötige Planungssicherheit, die für die weitere Umsetzung dieses ambitionierten Projekts benötigt wird.“ Die niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte können ihre Leistungen noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres im Rahmen einer Übergangsregelung über die alte Karte abrechnen.

**Ernährungstag Niere Saar e.V.
im Golf Hotel in St. Wendel
am 26 Oktober 2014
von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr**

Veranstaltungsort:



Adresse:
Angel's - das Hotel am Golfpark
Golfparkallee 1
66606 St. Wendel
Telefon: 0 68 51 - 999 000

Tageskontakt:
Mobil: 0171/22 34 717
oder 0175/41 11 668



**Ernährungstag
Niere Saar e.V.
am 26.10.2014**



Nierenerkrankungen bringen Veränderungen mit sich, die in unterschiedlichem Maße praktisch alle Lebensbereiche betreffen. Früher oder später taucht bei den betroffenen Patienten oder Angehörigen die

Frage auf, ob die Ernährung geändert oder ob sogar eine spezielle Diät eingehalten werden muss.

Leider ist es oft so, dass gerne Ratschläge gegeben werden, welche die Patienten unnötig stark einschränken, wichtige Punkte nicht erfassen und teilweise sogar falsch sind und womöglich dem Patienten schaden. Um die Verwirrung komplett zu machen gelten vor Beginn einer Dialysetherapie häufig andere Regularien als danach, teilweise widersprechen diese sich. Es gibt allgemein gültige Regeln der Ernährung und Ausnahmen oder auch Empfehlungen für jeden einzelnen Patienten.

Für transplantierte Patienten gelten dann gänzlich andere Regeln, die sich mit zunehmendem zeitlichem Abstand der Transplantation auch noch stark ändern. Durch eine bewusste Ernährung kann jeder Dialyse- und transplantierte Patient selbst einen wichtigen Beitrag zu seinem Wohlbefinden und dem Erhalt seines Gesundheitszustandes leisten.

Die Freude am Essen erhalten, das Wohlbefinden verbessern und Schaden an der Gesundheit vermeiden ist quasi das Motto des "Ernährungstages Niere Saar e.V."

Als Zielgruppen haben wir die typischen Patientengruppen unseres Vereins ausgewählt. Aufgrund der Unterschiedlichkeit in Bezug auf Ernährungsempfehlungen arbeiten wir am Morgen in 2 Gruppen:

- Prädialyse Patienten und Patienten in der Dialysephase
- Patienten nach Transplantation

In den Vorträgen wird spezifisch für die jeweilige Gruppe, auf die Krankheit, die daraus resultierende Ernährungssituation eingegangen und Ernährungsempfehlungen abgeleitet.

Mit der Wissensvermittlung werden die Teilnehmer in die Lage versetzt ihre Ernährungsgewohnheiten kritisch zu hinterfragen. Im Seminar können erste Fragen geklärt und wenn notwendig Tipps zur weiteren Vorgehensweise zur Klärung offener Fragen gegeben werden.

Insbesondere das Thema würzen ist sowohl für Dialysepatienten wie auch transplantierte Patienten als kritisch einzustufen. Hat der Patient Wissen über „alternative Würzformen“ kann er auf bestimmte kritische Gewürze (z.B. Salz) ganz verzichten und durch Kräuter ersetzen. Dieser Thematik widmet sich der zweite Teil unseres Seminars, bei der auch eine Verkostung vorgesehen ist. Das „Erschmecken“ ist hierbei sehr wichtig, um den Teilnehmern einen realen Geschmackeindruck zu vermitteln.

Um die Nachhaltigkeit sicherzustellen diskutieren wir mit den Teilnehmern Ihre Lieblingsspeisen unter dem Aspekt, wie sind diese in Bezug auf die Ernährungsempfehlungen einzuordnen und was könnte bzw. muss man verändern, damit diese den Ernährungsempfehlungen genügen. Aus den Lieblingsrezepten soll ein „Rezeptbuch Niere Saar“ entstehen, in dem auch die wichtigsten Aussagen aus den beiden Vorträgen am Morgen und dem Thema Kräuter zusammengefasst sind. So können die Teilnehmer nach Abschluss des Seminars auch die Empfehlungen nachlesen.

Als Referenten kommen zwei erfahrene Ernährungsberaterinnen (Frau Josefa Maria Mulet Signes und Frau Jutta Schlichter) mit Erfahrungen in Dialyse und Transplantation zum Einsatz. Das Thema Kräuter wird von der Diplombiologin Frau Vera Lauck-Schneider vorbereitet und vorgetragen. Sie hat langjährige Erfahrung in dem Themenbereich.

Das Seminar findet am 26.10.2014 im Golf-Hotel in St. Wendel statt.

Am gleichen Tag findet in Kirkel unser Stammtisch statt. Leider war für das Seminar kein Alternativtermin zu finden, an dem Hotel und die Vortragenden alle unter einen Hut zu bringen gewesen wären. Wir mussten uns entscheiden entweder ins nächste Jahr zu gehen oder den Termin am 26.10 durchzuführen. Der Vorstand bittet die Teilnehmer des Kirkeler Stammtisches um Verständnis.

Tagesablauf

9:30 bis 10:00 Uhr

Empfang und Begrüßung

1. Vorsitzender Niere Saar e.V.

10:00 bis 11:30 Uhr

Ernährung Prädialyse und während der Dialysepflicht

Frau Josefa Maria Mulet Signes

10:00 bis 11:30 Uhr

Ernährung nach Transplantation

Frau Jutta Schlichter

11:30 bis 11:45 Uhr **Kaffeepause**

11:45 bis 13:00 Uhr

Erarbeitung Rezeptesammlung

(alle Teilnehmer)

Frau Josefa Maria Mulet Signes,

Frau Jutta Schlichter

Frau Caroline Schmitt, Frau Michaela Dellmuth

13:00 bis 14:30 Uhr

Mittagessen

14:30 bis 16:00 Uhr

„Mit Kräutern würzen statt salzen“ Kräuter sammeln und konservieren

(alle Teilnehmer, mit Verkostung)

Frau Vera Lauck-Schneider

16:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Verabschiedung und Feedback

1. Vorsitzender Niere Saar e.V.

Im beiliegenden Flyer sind alle Informationen zusammengefasst, eine Rückmeldekarte ist beigelegt.

Wir bitten um Anmeldungen bis spätestens 09 Oktober 2014!

Klaus Schmitt

Hobby-Ecke Nähen, Stricken, Basteln ...

Heute möchten wir Ihnen in unserer Hobby-Ecke ein wirklich vielseitig begabtes Vereinsmitglied vorstellen:



Frau Marie-Luise Nadé aus Bouzonville

Bereits im Teenageralter, mit gerade mal 17 Jahren, entdeckte sie ihre Leidenschaft fürs Nähen.

Auf einer alten „Singer“ (mit Fuß-Pedal) machte sie ihre ersten Erfahrungen mit Nadel und Zwirn.



Ganz ohne professionelle Anleitung nähte sie sich mit großer Begeisterung Blusen, Hosen, Kleider und vieles mehr. Dann ruhte das historische Näh-Gerät eine lange Weile, bis die gelernte Kindergarten-Erzieherin es zwecks Einkleidung ihrer mittlerweile eigenen Sprösslinge wieder hervorholte. Daneben schuf sie auch eine Reihe phantasievoller Faschingskostüme für Familie und Verwandtschaft.

Mit dem von ihr kreierten „Tabaluga-Kostüm“ heimste ihre Nichte auf dem Kinderkostümball in Saarlouis sogar einen 2. Preis ein! Ein schöner Erfolg!

In den 20 Jahren, die sie zu Hause Kindern und Familie widmete, entstanden so aus ihren geschickten Händen viele tolle Sachen. Doch das war ihr nicht genug. Schließlich besuchte sie noch einen Kurs zum Fertigen von „Schweizer Puppen“, um ihre ganz persönliche Schar mit viel Ausdauer und Liebe erschaffen zu können.



Ihre „Kleinen“ konnten, wen wundert es, auf Ausstellungen in Saarlouis und sogar in Düsseldorf bestaunt werden!

Selbst nach ihrem Wiedereinstieg in den Beruf, mit 48 Jahren, werkelte sie in ihrer

Freizeit munter weiter. Sie kann und will ihre Hände nicht einfach in den Schoß legen. Mittlerweile stolze Oma, kommt ihr Talent nun vor allem ihren Enkelkindern zu Gute: gestrickte Mützen und Jäckchen, eines schöner als das andere!



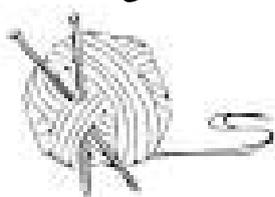
Seit 4 Jahren hat sie, wie sie erzählt, auch ihre Liebe für das „Strümpfe-Stricken“ entdeckt. Eine kleine Auswahl der farbenfrohen „Wollenen“, ausgelegt an der letzten Jahresabschlussfeier, fand vielfach Bewunderung und schnell die passenden Füße! Dankenswerterweise hatte sie auch zur selben Gelegenheit die hübschen Papierwichtel gebastelt, die zusammen mit den Weihnachtspräsenten für die Mitglieder, die Tische zierten.

Auch in diesem Jahr wird bei der Jahresabschlussfeier wieder „Handwerkliches“ von Frau Nadé dabei sein. Lassen sie sich überraschen!

Hanna Schmitt

*Wer ein Hobby hat
macht aus Freizeit
Freizeit.*

Alfred Adler



Veranstaltungen 2014 Niere Saar e.V.

- **Länder-Vorstandstreffen Rheinland Pfalz -Saar**
Treffen Länderarbeitsgemeinschaft am 08. und 09.11.2014 am Nürburgring. Das Programm liegt noch nicht vor.
- **Ernährungstag Niere Saar**
26.10.2014 Golf Hotel St. Wendel
9:30 Uhr bis 16:30 Uhr
- **Jahresabschlussfeier**
30.11.2014, Beginn 16 Uhr im Hubertushof in Hüttersdorf,
Das Konzept ist verabschiedet und wird umgesetzt.

„Organspende macht Schule“ - IOS in Ganztagschule Saarbrücken Bellevue

Ganztagschule Saarbrücken-Bellevue: „ ein Ort zum Leben und Lernen“ (Flyer Schule), - auch ein Ort zum Lernen fürs Leben? Eindeutig „Ja“! Für Schulleiter Roman Wallrich gab es kein Überlegen, den Schülern der Klassenstufen 9 und 10 zwei außerordentlichen Unterrichtseinheiten für das Thema Organspende einzuräumen. Vermittelt hatte den IOS-Einsatz Michaela Dellmuth (2. Vors. Niere Saar e.V.), die nach erfolgreicher Transplantation zurzeit als Integrationshelferin dort in einer 5er Klasse tätig ist. Am Montagvormittag des 23. Juli rückte also das Infoteam gegen 11.00 Uhr in der Schule an und bereitete den großen Hörsaal für die Veranstaltung vor. Nach Eintreffen von Dr. Kai Probst (Urologie, UKS



Homburg), der das IOS in bewährter Manier mit medizinischen Wissen unterstützt, empfing Herr Wallrich die Delegation noch auf ein paar Minuten in seinem Büro.

Mit leichter Verspätung, bis weitere Stühle beige stellt waren und alle einen Platz gefunden hatten, konnte der Schulleiter gegen 11.45 Uhr mit seiner Begrüßung den Startschuss geben. Der Saal war mit über 80 Schülern, im Alter ab 15 Jahren, sowie einigen interessierten Lehrpersonen proppevoll.

Als Einstieg in das Thema appellierte Bo

Flowers (Musikvideo) eindringlich von Mensch zu Mensch mit offenen klaren Worten sich mit Organspende auseinanderzusetzen: „Was ist z.B., wenn deine Leber versagt“? ...

Den Anfang machte dann Klaus Schmitt (1. Vors. Niere Saar), der nach einer kurzen Vorstellung und Erklärung der Beweggründe für sein ehrenamtliches Tun, wichtige Informationen über das Transplantationsgesetz, sowie Grundsätzliches zum Thema Organspende vermittelte. Dr. Kai Probst beleuchtete darauf für Jedermann verständliche Details zur



Hirntodfeststellung aus medizinischer Sicht. Fazit: Ein hirntoter Mensch kann nicht mehr ins Leben zurückkommen. Eine Wiederbelebung wie bei einem Herztod ist bei einem Hirntod absolut unmöglich! Wichtige Informationen angefangen vom Angehörigengespräch, sowie über den Ablauf einer Organspende folgten und ließen kaum eine Frage offen.

Gegen 12.30 Uhr strömte dann eine Schar von ca. 12 Schüler und Schülerinnen aus Michaela`s Klasse in den Saal und ließ sich auf dem Fußboden nieder. Natürlich wollten sie alle dabei sein, wenn „ihre“ Michaela über das Erleben ihrer Krankheit, ihre Zeit vor und nach ihrer glücklichen Transplantation erzählt. Sieben lange Jahre musste sie warten, bis es endlich soweit war, dass gleich zwei passende Organe (Niere und Leber), die sie zum Überleben dringendst brauchte, zur Verfügung standen. Heute ist sie in der glücklichen Lage, ihr Leben in die Hand nehmen zu können und es wie andere

junge Menschen zu gestalten. So konnte sie z.B. ihre Ausbildung aus Heilerziehungspflegerin fortsetzen. - Ein sehr emotionaler, mit den entsprechenden Bildern unterlegter Vortrag,



den die sichtlich bewegten Zuhörer mit herzlichem Applaus bedachten. Michaela bekam ihre zweite Chance auf Leben, weil Menschen ihr „Ja“ auf einem Organspendeausweis dokumentiert und/oder die Angehörigen einer Spende zugestimmt hatten! Ein Glücksfall!!!!

Um dieses wichtige, kleine Stück Papier, den Organspendeausweis, drehten sich auch die nachfolgenden Ausführungen von Klaus Schmitt: Was gilt es zu beachten? Welche Möglichkeiten hat man? Warum ist es so wichtig über seine persönliche Entscheidung, wie auch immer diese ausfällt, auch zu reden?



Viele Fragen blieben beim Abschluss augenscheinlich bei den Schülern nicht offen. Nur zwei Finger gingen nach oben. Ein Schüler wollte wissen, ob Herr Schmitt denn auch einen Organspendeausweis besitze? Spontan zückte er, wie auch Dr. Probst den Gelbeutel und zeigten die

„Beweisstücke“.

Gegen 13.00 Uhr bedankte sich Herr Wallrich beim Referententeam für die wertvolle Aufklärung, die den nachrückenden Schülern im nächsten Jahr auch zu Teil werden soll.

An die Schüler, die nun fast nicht mehr zu halten waren, richtete er, selbst Vater von drei Kindern, die dringende Bitte sich mit dem Thema zu befassen und es in ihre Familien zu tragen. Es sollte nicht sein, dass Angehörige eines potentiellen Spenders, ohne dessen Willen zu kennen, entscheiden müssen. Auch er würde das ganz bestimmt nicht tun wollen!

Hanna Schmitt

Vorstellung des IOS bei Vorstandssitzung des Vereins Junge Nierenkranke Deutschland e.V.

Herr Roland Dürr, 1. Vorsitzender des Vereins Junge Nierenkranke Deutschland e.V. hatte am 2. August 2014 zur turnusmäßigen Vorstandssitzung nach Stuttgart eingeladen.

In diesem Rahmen hatte er Klaus Schmitt (1. Vorsitzender Niere Saar e.V.) gebeten, den Anwesenden die bisherigen Aktivitäten des Infoteam Organspende Saar (IOS) vorzustellen.

Die in 2010 gegründete und von beiden Vereinen getragene Arbeitsgemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht die saarländische Bevölkerung „von Mensch zu Mensch“ für das Thema Organspende zu sensibilisieren und umfassend darüber aufzuklären.

An Hand einer eigens erstellten Präsentation erläuterte Klaus Schmitt die vielseitigen, bisher gelaufenen IOS Aktionen, angefangen von Infoständen auf Sportveranstaltungen und in Warenhäusern, über Organspendeaufklärung in Schulen, die Ausrichtung des jährlichen „Tag der

Organspende“ in Saarbrücken bis hin zu gemeinsamen Veranstaltungen mit der DSO, dem saarländischen Gesundheitsministerium und dem Homburger Uniklinikum. Darüber



hinaus berichtete er, dass das Team sowohl in die angrenzende Pfalz, als auch schon nach Hessen zu Vortragsveranstaltungen eingeladen war.

Die JuNi – Vorstandsmitglieder zeigten sich von den Aktivitäten und vom Engagement des Infoteams sehr beeindruckt. Einhellig war man der Meinung, dass die Arbeit des IOS sehr gut und besonders wertvoll ist und



auf alle Fälle von ihrer Seite her weiter unterstützt werden sollte.

Bevor Klaus und Hanna Schmitt die Runde verließen, übergab Jörg Rockenbach die bestellten Trikots „Radtour PRO Organspende“ und bedankte sich im Namen von „TransDia e.V.“ mit einem Bild für die Unterstützung. Im Anschluss stellte man sich noch gern zum gemeinsamen Erinnerungsfoto auf.

Hanna Schmitt

Der Bericht zur Radtour „PRO Organspende“ von Marburg nach Saarbrücken folgt in der nächsten Ausgabe.

Infoveranstaltung des DRK Betreuungsvereins im Rotkreuz-Zentrum St. Ingbert

Für Montag, den 7. Juli 2014, 18.00 Uhr hatte Herr Arno Soffel vom DRK Kreisverband St. Ingbert e.V., alle



Interessierte in die Begegnungsstätte in der Reinhold-Becker-Straße eingeladen, um sich ausführlich über das Thema Organspende zu informieren. Als Referenten des Abends hatten Klaus Schmitt und Michaela Dellmuth vom IOS (Infoteam Organspende Saar) gerne zugesagt.

Man rechnete erfreulicherweise mit über 20 Teilnehmern, die sich vorab angemeldet hatten.

Doch leider fanden sich zu Veranstaltungsbeginn gerade mal 10 Leute ein, so dass Klaus Schmitt gegen 18.15 Uhr (man hatte noch etwas zugewartet) in einer recht kleinen Runde seinen Vortrag startete. Eingehend erläuterte er den Ablauf einer Organspende, sowie die im Transplantationsgesetz (TPG) verankerten rechtlichen Grundlagen zur Organspende. Insbesondere ging er dabei auf die zu beachtenden Besonderheiten im Falle einer Betreuungssituation ein. Im Anschluss daran erzählte Michaela Dellmuth sehr bewegend

ihre persönliche Geschichte von schwerster Krankheit mit zuletzt lebensbedrohlichen



Fieberschüben, der kräfteraubenden Dialyse mit all ihren Einschränkungen und schließlich ihrem neuen Leben danach, das einzig durch die uneigennützigste Spende eines Verstorbenen möglich wurde.

Ja, Organspende rettet Leben! Das war wohl jedem der Zuhörer, spätestens zu diesem Zeitpunkt, bewusst geworden.

Dennoch gab es im Anschluss eine ganze Reihe sehr kritischer Fragen zum Hirntod, der Patientenverfügung und nicht zuletzt auch zum Organspendeausweis.

Klaus Schmitt beantwortete alle Fragen kompetent. Nicht in jedem Punkt deckte sich die Antwort mit den persönlichen Vorstellungen des Fragestellers, was in dem einen oder anderen Fall zu Unmutsäußerungen über das deutsche Organspendesystem führte. Bei einer offenen und ehrlichen Aufklärung zu diesem komplexen Thema ist das auch ganz und gar nicht ungewöhnlich.



Gegen 21.30 Uhr löste sich die Versammlung schließlich auf. Herr Soffel bedankte sich bei dem Referententeam mit einem „Rotkreuz – Tröpfchen“ und schloss eine Wiederholung der Veranstaltung seinerseits nicht aus.

Hanna Schmitt

Vereinsnachrichten

**Wir möchten alle, die Ihren Mitgliedsbeitrag 2014 noch nicht überwiesen haben darum, bitten den Beitrag zeitnah auf unser Konto zu überweisen.
Herzlichen Dank**

Heike Selzer

Als Neumitglieder begrüßen wir herzlich:

Fam. Horst Kreuzer aus Püttlingen
Frau Waltraut Wein aus Saarlouis
Herr Michael Zengerle aus Frankfurt
Herr Dr. Wolfgang Schulz aus Frankfurt

Folgender Austritt ist zu verzeichnen:

Herr Detlef Link aus Saarlouis

Dialysestammtische in Püttlingen, Kirkel und Dillingen

Wir betreuen drei Dialysestammtische im Saarland.

Püttlingen:

Der Stammtisch findet jeden ersten Dienstag im Monat in Püttlingen von 15:00 bis 18:00 Uhr im Café Kühnen, Pickardstr. 14 statt.

Informationen hierzu bei:

Frau Ingrid Hollinger, Telefon: 0 68 98 / 29 40 16.

Dillingen :

Der zweite Stammtisch findet in Dillingen um 15:00 Uhr im Café Reinhart, Stummstraße 66 statt.

Ansprechpartnerin hierfür ist:

Frau Iris GERALDY-LATZ, Telefon: 06887/87777.

Kirkel:

Der dritte Stammtisch findet um 15:00 Uhr in Kirkel, Restaurant Caravanenplatz Mühlenweier statt.

Ansprechpartnerin für diesen Stammtisch ist: Frau Heiderose Berndt, Telefon: 06849/1643.

Stammtischtermine 2014

Püttlingen

07.10.2014; 04.11.2014; 02.12.2014.

Kirkel

26.10.2014

Dillingen

16.09.2014;18.11.2014

Wir sind immer für Sie da!

Klaus Schmitt, 06851/1011

Michaela Dellmuth, 0681/40176803

Caroline Schmitt, 06854/76756

Heike Selzer, 06832/18 15

Ingrid Hollinger, 06898/29 40 16

Heiderose Berndt, 06849/1643

Christel Weidmann, 06894/53613

Impressum

Niere Saar aktuell ist das Mitteilungsblatt des Vereins Niere Saar e. V. Es erscheint 4 mal jährlich.

Layout:

Klaus Schmitt

Autoren dieser Ausgabe:

Heike Selzer, Ingrid Hollinger, Hanna Schmitt, Klaus Schmitt,

Bilder:

Klaus Schmitt

Kontakt zur Redaktion:

Klaus Schmitt

In der Rumbach 4

66606 St. Wendel



